



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 12.03.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.02.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 20.3 Vollstreckung
 - Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 34.4 Feuerwehr
 - Ausblick Bürgerbudget 2016 ff.
 - Informationen zum aktuellen Stand Bahnwerk
 - Übersicht über die Auslastung der Gewerbegebiete in Eberswalde
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0099/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.21 - Jugendkoordinatorin

Weiterführung der Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen in Eberswalde

10.2. **Vorlage:** BV/0110/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion DIE SPD-Fraktion

Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktion FDP

Abschaffung Stellplatzablösesatzung

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 10 Mitglieder anwesend,
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 12.02.2015

Herr Zinn bittet um Änderung des Wortes Sachbearbeiterworkshop in Mitarbeiterworkshop in seiner 3. Anfrage unter TOP 9.

Die Änderung wird in die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen eingearbeitet.

Es gibt keine weiteren Hinweise bzw. Einwendungen.

TOP 4:**Feststellung der Tagesordnung**

Abstimmung der Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5:**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Ortel informiert über den Stadt-Umland-Wettbewerb, der vom Land Brandenburg ins Leben gerufen wurde und über den bis 2020 213 Millionen Euro EU-Fördermittel bereitgestellt werden können. Die Mittel kommen aus den Fördertöpfen EFRE, ESF und ELER.

TOP 6:**Einwohnerfragestunde**

- keine

TOP 7:**Informationen aus der Stadtverwaltung**

- Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 20.3 Vollstreckung

Herr Kiehlblock hält eine Präsentation zum Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 20.3 Vollstreckung; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

- Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 32.4 Feuerwehr

Herr Meier hält eine Präsentation zum Tätigkeitsbericht des Sachgebietes 32.4 Feuerwehr; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Herr Jede:

- fragt nach, ob der Feuerwehr ein Psychologe zur Seite steht zur Betreuung der Mitarbeiter nach sehr schwierigen Einsätzen

Herr Meier erklärt dazu, dass die Notfallseelsorge des Landkreises Barnim in derartigen Situationen sofort zur Verfügung steht.

- Ausblick Bürgerbudget 2016 ff.

Herr Stepniak hält eine Präsentation zum Ausblick Bürgerbudget 2016 ff.; die Präsentationen sind der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 4 und 5** beigefügt.

Herr Passoke:

- merkt an, dass die geplanten Kosten ihm nicht realistisch erscheinen
- begrüßt einen Samstag als Veranstaltungstag sehr

Herr Zinn:

- freut sich, dass einige Inhalte, die schon lange im Gespräch sind in die Präsentation eingeflossen sind
- begrüßt, dass ein Familientag im Familiengarten an einem Samstag durchgeführt werden soll
- gibt eine Information zum „Bürgerhaushalt Senftenberg“ zum Protokoll – **Anlage 6**
- möchte anregen, eine Möglichkeit zu schaffen, dass auch die Bewohner der Ortsteile Sommerfelde, Tornow, Spechthausen und des Stadtteils Clara-Zetkin-Siedlung diese Veranstaltung wahrnehmen zu können
- teilt mit, dass zu prüfen sein wird, in wie weit die Satzung zum Bürgerhaushalt geändert werden muss

Herr Trieloff:

- fragt an, wie die Kontrolle über die einmalige Stimmabgabe geregelt werden soll
- fragt nach, ob bei den geringen Kosten für die Gestaltung eines gesamten Tages die Personalkosten der Verwaltung ausgeklammert worden sind

Herr Stepniak teilt mit, dass der Familiengarten für den Veranstaltungstag eine Mietzahlung in Höhe von 1.500,00 Euro erhält; dass die Satzung nur hinsichtlich des Stichtages geändert werden müsste vom 31.08.2016 auf den 30.06.2015 (siehe Zeitstrahl – **Anlage 5**). Er informiert, dass in der Kalkulation Personalkosten von 10 Mitarbeiter á 10 Stunden eingeflossen sind. Um die korrekte Teilnahme der Bürger gewährleisten zu können, ist es geplant, mit einem Meldeverzeichnis zu arbeiten.

Herr Landmann:

- lobt den Vorschlag, gerade weil der Familiengarten davon profitiert

Herr Zinn:

- regt noch einmal an, auch die guten Kontakte zur HNE für derartige Veranstaltungen zu nutzen
- findet es gut, wenn Bürger generell über eine Online-Plattform die Möglichkeit haben, ihre Meinungen und Ideen einzubringen

- Informationen zum aktuellen Stand Bahnwerk

Herr Ortel übergibt das Wort an den Bürgermeister, Herrn Boginski.

Herr Boginski teilt mit, dass das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Herrn Woidke und dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Grube durch die Arbeitsgruppe vorbereitet wird. Momentan wird versucht, es externen Auftraggebern zu ermöglichen, mit einem bestimmten Stundenvolumen in die Fertigung am Eberswalder Standort einzusteigen.

- Übersicht über die Auslastung der Gewerbegebiete in Eberswalde

Herr Dr. König hält eine Präsentation zur Übersicht über die Auslastung der Gewerbegebiete in Eberswalde; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 7** beigelegt

Herr Ortel:

- fragt, ob es Interessenten für die in der Präsentation genannten Flächen gibt

Herr Dr. König teilt mit, dass es immer wieder Anfragen gibt, auch aktuell. Diese werden in gemeinsamen Treffen mit der WITO und den Technischen Werken regelmäßig besprochen. Hier werden die Anforderungen der Interessenten mit den örtlichen Gegebenheiten abgeglichen. Eine Prozessabwicklung kann bis zu acht Monate dauern von der ersten Anfrage bis zum Vertragsabschluss.

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Jede bittet um die Beantwortung folgender Frage:

- Wer sitzt in der Planungsgruppe zum Radnutzungskonzept, nur Mitarbeiter aus dem Stadtentwicklungsamt oder auch aus dem Amt Wirtschaftsförderung?

Herr Jede:

- merkt an, dass durch die Verlagerung der Radwege aus der Stadt heraus, dem kleineren Einzelhandel Kunden verloren gehen könnten

Herr Boginski betont, dass in allen Ämtern diplomierte Mitarbeiter tätig sind, die ihre Arbeit auch sehr gut erledigen.

Bei der Planung der Fahrradwege muss die Unterscheidung in touristische und innerstädtische Fahrradwege beachtet werden. Auch bei der Erschließung der innerstädtischen Fahrradwege hat die Stadt die wirtschaftlichen Aspekte im Blick, Abstimmungen finden regelmäßig zwischen dem Wirtschaftsamt und dem Stadtentwicklungsamt statt.

Herr König erklärt, dass er in der Planungsgruppe tätig ist und hier ein ständiger Abwägungsprozess stattfindet.

Herr Zinn:

- merkt zur Ausschreibung „Kita- und Schulspeisung“ an, dass rechtzeitig die Frage der Umlegung der Kosten diskutiert werden sollte, da ein qualitativ gutes Essen seinen Preis hat, der nicht ausschließlich auf die Eltern umgelegt werden kann
- teilt mit, dass es massive Beschwerden hinsichtlich des Parkplatzmangels im Bereich des Freizeitbades „baff“ gibt, Kundenparkplätze werden von Mitarbeiter blockiert
- fragt, warum hier nicht das Ordnungsamt tätig wird und bittet die Verwaltung, sich der Sache anzunehmen

Herr Boginski nimmt die Anregung mit und wird die Angelegenheit prüfen lassen. Er kann aber diesen Zustand nicht bestätigen.

Herr Passoke kann ebenfalls nicht bestätigen, dass es am baff zu gravierenden Parkplatzproblemen kommt, Parkplätze sind ausreichend vorhanden, natürlich nicht alle direkt vor der Eingangstür gelegen.

Herr Gatzlaff beantwortet die Anfrage von Herrn Zinn zur Weiterbildung in Meiningen von 35 MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Eberswalde:

- Warum musste die relevante Weiterbildung weit außerhalb des eigenen Bundeslandes Brandenburg stattfinden?

Herr Gatzlaff betont, dass das Personal die wichtigste Ressource für die Aufgabenerfüllung ist. Ein Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern einer anderen Stadtverwaltung, gemeinsam Lösungsansätze zu finden, vielleicht bereits vorhandene Lösungen auch für Aufgaben in Eberswalde übernehmen zu können, gibt den Mitarbeitern neue Motivation für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

- Welches fachliche Ziel wurde mit der Weiterbildung der relevanten MitarbeiterInnen in der Stadtverwaltung verfolgt?

Die MitarbeiterInnen nahmen an einem Verhandlungstraining mit kommunalpolitischem Bezug, an einem Seminar zu Stressbewältigung und vorbeugender Stressbewältigung teil und die Mitarbeiter des Dezernates I beschäftigten sich in einem Seminar mit dem Thema „Stadtentwicklung“. Ziel war es hier, die MitarbeiterInnen für ihre tägliche Arbeit noch mehr zu sensibilisieren.

Herr Gatzlaff bedankt sich, dass die Fortbildungsmittel dafür zur Verfügung gestellt wurden und dass im Ergebnis einerseits die fachliche Qualifikation und andererseits das Zusammenwirken gefördert werden konnte.

- Welche finanziellen Aufwendungen waren notwendig, um die entstandenen Kosten der Weiterbildung im konkreten Sachverhalt zu begleichen?

o Unterbringung:	10.158,40 €
o Dozenten:	4.792,40 €
o Sachkosten:	124,00 €
o Transportkosten:	1.895,00 €

Die Gesamtsumme von 16.969,80 € erscheint sehr hoch, das sind ca. 485,00 €/Teilnehmer. Im Vergleich zum Kommunalen Bildungswerk wären die Kosten in ähnlicher Höhe entstanden (Hotelzimmer wesentlich günstiger). Herr Gatzlaff, betont, dass die gesamte Veranstaltung sehr gut bei den MitarbeiterInnen angekommen ist und sich viele dafür bedankt haben, dass die Dienststelle diese Fortbildung ermöglicht hat.

TOP 10:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1:

Vorlage: BV/0099/2015

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 02.21 - Jugendkoordinatorin

Weiterführung der Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen in Eberswalde

Herr Gatzlaff bittet um Zustimmung zur Beschlussvorlage, um die Sozialarbeit an den drei städtischen Grundschulen in Eberswalde für das Schuljahr 2015/2016 absichern zu können. Nach Ablauf des Leistungsvertrages werden intensive Gespräche notwendig sein, wie mit der Sozialarbeit an Schulen künftig umzugehen ist.

Herr Passoke:

- bittet um Änderung im letzten Satz des 1. Absatzes von „Träger der Schulsozialarbeit“ in „Träger der Sozialarbeit an Schulen“ im Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird die Änderung vornehmen.

Herr Zinn:

- stellt fest, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen wird
- stellt noch einmal klar, dass es noch immer kein Landesprogramm für Schulsozialarbeit gibt und man sich doch intensiv Gedanken machen muss, wie Sozialarbeit an Schulen in Zukunft erfolgen kann, denn die Stadt wird das auf Dauer nicht bewältigen können

Herr Landmann:

- erklärt, dass auch die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen wird
- ist aber der Meinung, dass hier nicht der Platz ist, um über den Inhalt zu diskutieren, da wir uns hier im Finanzausschuss befinden
- findet, dass es an der Zeit ist, der Beschlussvorlage jetzt zuzustimmen

Herr Trieloff:

- stellt fest, dass hier dauerhaft der falsche Weg beschritten wurde
- hat Bedenken, dass die Stadt das auf Dauer durchhalten kann, wenn zusätzlich Aufgaben herangezogen werden, obwohl die Aufgaben doch reduziert werden sollen
- teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen kann

Herr Scheffter:

- bittet um Auskunft, was bisher mit dem bereits bewilligten Geld für diese Maßnahme passiert ist

Herr Gatzlaff führt dazu aus, dass das im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ausführlich diskutiert worden ist. Er ist der Meinung, dass die Fachdiskussionen auch in den Fachausschüssen durchgeführt werden sollen. Es können sich die jeweiligen Fachpolitiker der einzelnen Fraktionen mit dem Finanzpolitiker austauschen, ob die erfolgten Maßnahmen das gewünschte Ergebnis gebracht haben.

Frau Kersten:

- teilt mit, dass es interessant wäre, was so eine Maßnahme bewirkt und wo Kosten dabei eingespart werden

Herr Morgenroth:

- erklärt, dass die Bürgerfraktion Eberswalde die Beschlussvorlage ablehnen wird

Frau Dr. Pischel:

- ist der Meinung, dass hervorragende Arbeit bis zum heutigen Tag geleistet wurde, stellt sich aber auch die Frage, ob das die Aufgabe der Stadt auf einen längeren Zeitraum sein kann
- merkt an, dass eine Grundsatzentscheidung über die Weiterführung der Sozialarbeit an Schulen durch die Stadt Eberswalde notwendig werden wird

Herr Grohs:

- merkt an, dass die Verwaltung diese Aufgabe angegangen ist mit der Einschränkung, dass es eine freiwillige Leistung ist und der Kreistag sich der Sozialarbeit an Schulen in naher Zukunft annimmt
- ist der Meinung, dass zum Kreistagsbeschluss zu wenig passiert ist und die Stadtverordneten zu wenig Druck ausgeübt haben, dass die Sozialarbeit an Schulen an den Landkreis übergeht
- sagt, dass der Förderung der Sozialarbeit an Schulen bis Ende 2015 und mit der Option bis zum Ende des Schuljahres 2016 zugestimmt werden sollte, dann aber ein Zeichen gesetzt werden muss, um danach mit dem Kreis eine Lösung zu finden

Herr Zinn:

- fragt noch einmal, ist der Landkreis wirklich zuständig

Frau Kersten:

- fragt, welche Kosten in 2016 noch anfallen bis zum Schuljahresende

Herr Gatzlaff informiert, dass ca. 55.000,00 € für das restliche Schuljahr in 2016 im Haushalt für das Jahr 2016 zu veranschlagen sind.

Er informiert darüber, dass Leistungen für Kinder und Jugendliche, die Entwicklungsunterstützung benötigen, im Kinder- und Jugendhilfegesetz stehen und dass die Träger der örtlichen Jugendhilfe dafür zuständig sind. Das Ausführungsgesetz zum KJHG sagt, dass sind die Landkreise und die kreisfreien Städte. Diese haben als Aufgabenträger ein Gestaltungsrecht.

Herr Markmann:

- fragt, was die Verwaltung bis jetzt beim Kreis unternommen hat, um dieses Anliegen durchzusetzen

Herr Boginski macht deutlich, dass er sich als Bürgermeister in einer schwierigen Situation befindet, wenn die großen Fraktionen des Kreistages (SPD-Fraktion, Fraktion DIE Linke und Fraktion CDU) nur Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen unterstützen und die gleichen Parteien in der Stadt etwas anderes fordern. Herr Boginski erklärt, dass er hofft, dass die Parteien in Stadt und Kreis eine einheitliche Linie fahren, das wird die Verhandlungsposition der Stadt wesentlich vereinfachen.

Herr Passoke:

- möchte noch einmal richtigstellen, dass der Kreistag Schulsozialarbeit beschlossen hat, keine präventive Jugendarbeit wie sie an den städtischen Schulen durchgeführt wird
- stellt fest, dass mit dem Beschluss die Notwendigkeit von Sozialarbeit an Schulen, in welcher Form auch immer, bestätigt wurde und dass das eine neue Möglichkeit für die Verhandlungen der Stadt aufzeigt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Weiterführung der Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen in Eberswalde bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 und ermächtigt den Bürgermeister, den entsprechenden Leistungsvertrag mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. als Träger der Schulsozialarbeit bis zum 31.07.2016 zu verlängern.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem BBV e. V. das Umsetzungskonzept zur Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen unter Berücksichtigung des Ergebnisberichtes der mit der Bedarfserfassung beauftragten Arbeitsgruppe weiterzuentwickeln. Darüber hinaus erhält die Stadtverwaltung den Auftrag, die erforderlichen Aufwendungen für die Sozialarbeit an den Grundschulen im Haushalt für das Jahr 2016 zu veranschlagen.

TOP 10.2:

Vorlage: BV/0110/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Die SPD-Fraktion

Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktion FDP

Abschaffung Stellplatzablösesatzung

Herr Ortel verliest eine Stellungnahme der Baudezernentin, Frau Fellner. Die Stellungnahme wird der Niederschrift als **Anlage 8** beigelegt.

Herr Zinn:

- weist darauf hin, dass zuerst das Wort an eine der einreichenden Fraktionen hätte gehen müssen
- beanstandet die Vorgehensweise und fragt, warum nicht Herr Boginski die Stellungnahme abgibt

Herr Boginski erklärt, dass er für Fragen zur Vorlage zu Verfügung steht.

Herr Jede:

- stellt am Ende seiner Ausführungen klar, dass die Antragsbearbeitung zur Stellplatzablöse sich nicht rechnet

Herr Triefoff:

- weist darauf hin, dass die Vorlage-Nr. BV/0110/2015 richtig „Abschaffung Stellplatzsatzung“ heißen muss

- merkt an, dass jetzt die Chance besteht, Bürokratie etwas zu verringern
- bittet um Zustimmung für die Beschlussvorlage

Herr Grohs:

- ist der Meinung, dass zwei Dinge betrachtet werden müssen, zum einen die Anzahl der Stellplätze in Eberswalde und zum anderen die ordentliche Bewirtschaftung; dass eine ordentliche Bewirtschaftung zu ausreichend Stellplätze führen kann
- wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen

Herr Passoke:

- befürchtet, dass die Aufhebung der Stellplatzsatzung dazu führt, dass Stellplätze, die Wohnraum zugehörig sind, von Vermietern zu Stellplätzen für Büro- und Gewerbevermietung umgewidmet werden
- merkt an, wenn die Bauherren keine Stellplätze mehr schaffen müssen, diese Aufgabe an die öffentliche Hand überstellt wird, dieser Abwälzung an die öffentliche Hand kann seine Fraktion nicht zustimmen

Herr Boginski teilt mit, dass die jüngste Vergangenheit gezeigt hat, dass diese Satzung eher ein Hindernis für Investoren ist und führt als Beispiel die Michaelisgärten an und plädiert dafür, für Investoren, günstige Rahmenbedingungen in Eberswalde zu schaffen. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Ortel:

- dankt Herrn Boginski für seine Ausführungen und kann den Worten nur zustimmen

Herr Landmann:

- schließt sich ebenfalls den Worten von Herrn Boginski an

Herr Jede:

- betont ebenfalls, wie wichtig es ist, dass sich Unternehmen problemlos in Eberswalde ansiedeln können

Herr Martin:

- weist darauf hin, dass dann die Situation entsteht, dass vermehrt öffentlicher Verkehrsraum zum Parken zur Verfügung gestellt werden muss, dass Wohngebiete regelrecht zugeparkt werden

Herr Passoke bittet nach den jetzt noch vorliegenden Rednermeldungen um Abstimmung der Vorlage.

Herr Ortel stellt den Antrag von Herrn Passoke zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Grohs:

- stellt noch einmal fest, dass hier nicht über PKW-Stellplätze allein gesprochen wird, sondern auch über Stellplatzanlagen für Radfahrer, Behindertenstellplätze und über Grünbereiche in großen Parkplätzen vor Einkaufszentren
- spricht sich dafür aus, dass die Satzung überarbeitet werden muss, unter Beachtung aktueller Aspekte nach städtebaulichen Anforderungen

Herr Trieloff:

- betont, dass mit der Stellplatzsatzung nur die behindert, die in Zukunft bauen wollen
- schlägt deshalb vor, über andere Lösungsmöglichkeiten zum Parkplatzproblem nachzudenken, z. B. über den Bau eines Parkhauses in Eberswalde

Herr Ortel dankt für die Ausführungen von Herrn Trieloff und stimmt ihnen zu.

Herr Ortel stellt die Beschlussvorlage BV/0110/2015 „Abschaffung Stellplatzsatzung“, Einreicher die Fraktionen DIE SPD-Fraktion, Bürgerfraktion Eberswalde, und FDP zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Herr Ortel beendet die öffentliche Sitzung um 20:29 Uhr.

Ortel
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen

Heilmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dietmar Ortel
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Viktor Jede
- **Ausschussmitglied**
Winfried Bohn
Karl-Dietrich Laffin
Lutz Landmann
Conrad Morgenroth
Volker Passoke
Gottfried Sponner
Götz Trieloff
Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**
Richard Bloch
Karl-Dietrich Brückner
Ronny Fölsner
Martin Guth
Kirsten Höner-March
Michael Jauer
Irene Kersten
Gerd Markmann
Manfred Martin
Knuth Scheffter
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Mussong
Matthias Stiebe
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff
Stefan Müller
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Renate Geissler
Jan Kielblock
Dr. Jan König
Edmund Lenke
Nikolaus Meier
Lars Stepniak
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Werner Voigt